



# SPRACHCAMP



## Liebe Mitglieder und an der Arbeit des Fördervereins Interessierte,

### **Paul Boll** Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V.

Als Lehrer habe ich an der Eichendorffschule Physik, Mathematik und Informatik unterrichtet. In einem engagierten und kreativen Team im Vorstand des Fördervereins unterstützen wir jetzt erfolgreich die Arbeit der Schule. Einer unserer satzungsgemäßen Aufgaben ist dabei die Unterstützung besonderer schulischer Projekte wie z.B. das Sprachcamp.

auch mit dieser Ausgabe der INFOPOST des Fördervereins möchten wir Ihnen die Arbeit des Vereins in der Unterstützung der Eichendorffschule etwas näher bringen und aufzeigen, wofür die Ressourcen des Vereins und damit auch Ihre Mitgliedsbeiträge Verwendung finden.

In der letzten Ausgabe stand die interne Arbeit des Vereins im Vordergrund. In dieser Infopost schauen wir auf ein Projekt, das die Schule seit vielen Jahren in den Sommerferien durchführt: Das Sprachcamp. Ein Projekt, in dem Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund in den Ferien gefördert werden. Ein Projekt, das auch deutlich macht, wie sehr sich in den letzten Jahrzehnten die Aufgabe von Schule erweitert hat.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen durch Beiträge der Schulleitung, der das Sprachcamp organisierenden und durchführenden Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter/innen und natürlich auch aus der Sicht teilnehmender Schüler/innen nahebringen, aus welchen Gründen die Schule diese besondere Fördermaßnahme durchführt und wie ein solches Sprachcamp funktioniert. Mit was beschäftigen sich dabei die Kinder in den Sommerferien, warum kommen sie freiwillig und begeistert in die Schule, um zu lernen. Deutlich werden dabei die inhaltlichen Schwerpunkte der Sprachcamps der letzten Jahre und Sie können auch erfahren, was als Schwerpunkt für den nächsten Sommer aktuell geplant wird.

Wie unterstützen wir als Förderverein nun die Schule dabei? →



**Stefan Haid**  
**Schulleiter der**  
**Eichendorffschule**

Nach meinem Auslandsaufenthalt an der German-International-School-of-Silicon-Valley (California) ist nun die Eichendorffschule meine schulische Heimat. Das gemeinsame Handeln von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichsten Migrationshintergründen an einer bilingualen Schule hat mich an der GISSV fasziniert. Ein wenig ist dies auch an der Eichendorffschule auf dem Lehrplan. Mit unseren Intensivklassen leisten wir einen Beitrag zur Integration in das hessische Schulsystem, das Sprachcamp ist ein Baustein der vielen Sprachmaßnahmen. Mit unseren sprachlichen und interkulturellen Angeboten wie BiLi, WU/WPU-Internationales und die Begegnungen in Spanien, Frankreich, England, Kanada und der Slowakei ermöglichen wir die Erweiterung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen.

Als Förderverein können wir für die Durchführung solcher Projekte wie das Sprachcamp einen organisatorischen Rahmen stellen, in dem es möglich wird, Spenden und Zuschüsse zur Durchführung zu sammeln und auch eine finanzielle Absicherung der Projektdurchführung sicher zu stellen. Durchschnittlich ca. 8000 € waren es, die in den letzten Jahren durch Spenden u.a. der Bertelsmann-Stiftung, der Cranach-Stiftung, von „Kinder lachen“, Rotary Kelkheim und durch Zuwendungen des hessischen Kultusministeriums und des Main-Taunus-Kreises jedes Jahr die Durchführung der Sprachcamps sicherten.

Das ermöglicht es uns als Förderverein, in Absprache mit der Schulleitung diese Mittel z.B. für den Abschluss von Verträgen mit pädagogischen Fachkräften zu verwenden und die notwendigen Sach- und Verpflegungskosten für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Das kostet uns als Verein nicht so sehr finanzielle Ressourcen, hier brauchen

wir den persönlichen Einsatz der Mitglieder und des Vorstandes.

Danken möchte ich den Fachkräften, die in den Sommerferien dieses Projekt durchführen. Danken möchte ich aber auch der Schule insgesamt, die sich aus unserer Sicht z.B. mit dem Sprachcamp den neuen Herausforderungen, die sich aus den gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte ergeben, stellt, ohne ihren allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag zu vernachlässigen.

In dieser guten Arbeit wollen wir als Förderverein die Schule weiter unterstützen. Wir freuen uns, dass Sie als Mitglied des Vereins dabei helfen. Wenn Sie noch kein Mitglied sind: Es wäre schön, Sie wären auch mit dabei.

*Paul Boll*

*(Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V.)*

## Liebe Schulgemeinde,

ein Sprachcamp für unsere Schülerinnen und Schüler mit Flucht- und Migrationshintergrund gehört seit vielen Jahren zum festen Programm in den Sommerferien an unserer Schule.

### Warum?

Nach den Sommerferien mussten wir bei unseren Schülerinnen und Schülern der Intensivklassen feststellen, dass wir sie sprachlich viel besser aufgestellt in die Sommerferien entlassen haben. Die Sprachkompetenzen haben in den sechs Wochen Ferien deutlich nachgelassen. In den Sommerferien hatten unserer Schülerinnen und Schüler teilweise wenig (deutsche) Sprechansätze, in den Familien wurde häufig in der Herkunftssprache kommuniziert. Hier wollten wir unterstützen und Abhilfe schaffen: So haben sich die Lehrerinnen der Intensivklassen und die Schulleitung zusammengesetzt und nach Lösungen und Konzepten gesucht.

### Entwicklung unseres Konzeptes

Bei der Recherche sind wir auf Angebote der Stadt Bad Soden und der Polytechnischen Gesellschaft in Frankfurt gestoßen und haben ein Konzept passend für unsere Schule entwickelt.

### Finanzielle Unterstützung

Nur mit der Hilfe von Sponsoren ist es in

den ersten Jahren gelungen, das Sprachcamp auf die Beine zu stellen. Die Stiftung „Kinder Lachen“ der Taunussparkasse, die Bertelsmannstiftung, Rotary Kelkheim und die Howmet Foundation haben sich immer wieder finanziell engagiert. Mit größtenteils öffentlichen Mitteln wird das Sprachcamp seit nun zwei Jahren finanziell gut unterstützt.

### Tu(e) Gutes und sprich darüber

In den jährlich stattfindenden Pressekonferenzen stellen wir unser Sprachcamp der Fachöffentlichkeit und der Presse vor und lassen dort auch unsere Förderer zu Wort kommen. So waren in den letzten Jahren der Staatssekretär des Kultusministeriums, der Landrat, der Schuldezernent, der Bürgermeister der Stadt Kelkheim, die Leiterin des Amtes für Jugend und Integration, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulamtes und unsere Sponsoren beteiligt.

### Dank

Ich danke allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für die Umsetzung und Gestaltung des Sprachcamps, insbesondere Frau Schindler, die die Fäden zusammenhält. Den Sponsoren sowie dem MTK und der Stadt Kelkheim danke ich für die Unterstützung.





### Der Förderverein ermöglicht dies

Seit dem Start ist der Förderverein Teil dieser Erfolgsgeschichte. Es braucht eine Struktur - einen Verein, der die Spenden sammelt, Abrechnungen erledigt, Fotos für das Jahrbuch und die Presse bereitstellt, vor Ort aushilft... einen Extra-Dank an den Förderverein!

Wir tun dies für die lachenden Gesichter unserer stolzen Schülerinnen und Schüler mit Flucht- und Migrationshintergrund. Ich wünsche mir noch viele Sprachcamps in den kommenden Sommern!

*Ihr Stefan Haid*

### Das Sprachcamp

fand in den Sommerferien vom 22.08.2022 bis 01.09.2022 statt.

Projektverantwortlich:  
Ina Schindler

Team: Fahreta Heric,  
Julia Schullewski,  
Cathrin Schütz  
Darko Segievski

Teilgenommen haben  
23 Schülerinnen und  
Schüler der EDS

## Das Sprachcamp 2022 für Kinder und Jugendliche der Intensivklassen an der Eichendorffschule in Kelkheim



### Sprachcamp: Lernen in den Ferien

Die Sommerferien lassen die sprachliche Entwicklung der Schüler erfahrungsgemäß immer etwas stocken. Es musste also eine Lösung her, um den Lernfortschritt der Jugendlichen im Erlernen der deutschen Sprache über die Sommerferien zu befördern. Gemeinsam mit der Schulleitung und den DaZ-Lehrern wurde das Sprachcamp ins Leben gerufen, welches wir meist in den letzten vierzehn Tagen der Sommerferien gestalten. Die Auswahl zur Teilnahme erfolgt nach Rücksprache mit den Klassenlehrern durch die Projektleitung.

Außerhalb des normalen Schulalltags bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihren deutschen Wortschatz zu erweitern und die Grammatik zu festigen, um nach den Ferien mit einem besseren sprachlichen Niveau in das neue Schuljahr zu starten.

### Motiv der Projektdurchführung

Dieses Projekt richtet sich an die Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund aus der Eichendorffschule. In den Sommerferien 2022 wurde das Sprachcamp zum sechsten Mal als besondere Form der Spracherwerbsförderung für Kinder, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, angeboten. So wird ihnen auch während der Ferien die Möglichkeit geboten in einer festen Struktur Deutsch zu lernen. Außerhalb des festen Settings der Schule bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit ihren deutschen Wortschatz zu erweitern und die Grammatik zu festigen. In einer Gruppe von 23 Teilnehmern wird die deutsche Sprache durch unterschiedliche Lernformen und durch die Verbindung von Kunst und Literatur eingeübt und gefestigt.

### Konzept und Methoden des Kelkheimer Sprachcamps

Im Zusammenspiel von Schulleitung und DAZ-Lehrkräften der Eichendorffschule wurde die Idee für das Sprachcamp für Migranten und Migrantinnen vor sechs Jahren ins Leben gerufen.

Dabei standen die DeutschSommerTage in Frankfurt Pate: ähnlich wie es dort Grundschulkinder tun, sollen unsere Schülerinnen und Schüler anhand eines künstlerischen Mediums „ihre sprachlichen (und sozialen) Fähigkeiten stärken, Lust auf Sprache und Sprechen und sich verständigen bekommen, einen Zuwachs an Selbstwertgefühl erfahren, sich als gestärkt und kompetent erleben.“ (Gabriele Straka, Dokumentation DST 2016, S. 3) Das Kelkheimer Sprachcamp unterscheidet sich aber deutlich und gewann dadurch seinerseits den Charakter eines →



### Julia Schulewski Kunstpädagogische Leitung

Julia Schulewski unterrichtet seit 2019 an der Schule unter anderem „Deutsch als Zweitsprache“ (kurz DAZ). Sie ist für die kunstpädagogische Arbeit in den Sprachcamps der letzten Jahre zuständig.

### Kunst und Literatur im Sprachcamp

Gearbeitet wurde in zwei Gruppen. Eine Gruppe las das Buch und schaffte so die literarische Grundlage, die andere Gruppe widmete sich dem Kunstprojekt. Getauscht wurden die Gruppen einmal am Vormittag. Nach dem Mittagessen, wurden dann noch einmal die Gruppen getauscht. Die erste Gruppe war dann wieder mit dem Kunstprojekt beschäftigt, die zweite Gruppe las.

In den „Lesestunden“ erstellt Frau Heric mit den Schülerinnen und Schülern eine Wandzeitung, die die Inhalte und wichtige Punkte aus dem Buch enthielt. Beim Gang durch den Flur ist man also immer im Bilde.



Bewegte Pause



Pilotprojekts: es ist auf eine altersübergreifende Gruppe der Sekundarstufe I zugeschnitten und auf zwei Wochen ausgelegt. In diesem Jahr bestand unser Team fast ausschließlich aus an der Eichendorffschule beschäftigten Lehrerinnen und Erziehern.

Das Projekt hat den Charakter einer Ferienfreizeit, bei dem Spiel und Bewegung nicht zu kurz kommen sollen; schließlich verbringen die Kinder die unterrichtsfreie Zeit freiwillig in der Schule. Bei der Planung des Sprachcamps wird darauf geachtet, dass sich im Tagesablauf Phasen der konzentrier-

ten Arbeit mit Bewegungs- und Entspannungsphasen abwechseln, um ein unter pädagogischen Gesichtspunkten altersgerechtes Angebot zu bieten. Die Gruppe wird geteilt, um eine gute Arbeitsatmosphäre zu erreichen. Im Wechsel arbeitet eine Hälfte der Schülerinnen und Schüler am Wortschatz und an der Grammatik, während die andere am Kunstprojekt arbeitet.

Die konzeptuelle Gestaltung des Sprachcamps der Eichendorffschule beruht grundsätzlich auf den Erfahrungen der letzten Jahre, die konkreten Methoden beziehungs-



### Lerntag im Sprachcamp

09:00 - 09:30	Gemeinsames Spiel zum Aufwärmen (z. B. Ball- und Koordinationsspiele)
09:30 – 11:00	Arbeit in der Gruppe Kunst oder Literatur
11:00 – 11:30	Bewegte Pause und zweites Frühstück
11:30 – 13:00	Arbeit in der Gruppe Kunst oder Literatur
13:00 – 14:00	Gemeinsames Mittagessen
14:00 – 15:00	Arbeit in der Gruppe Kunst oder Literatur und gemeinsames Aufräumen
15:00	Ende des Projekttages

### Beispiel eines Tages im Sprachcamp



Wandzeitungen im Flur



### Cathrin Schütz

Leiterin des Schülerclubs

Frau Schütz hat Politikwissenschaft studiert und eine Ausbildung in Systemischer Familienberatung absolviert. Sie ist zertifizierte Leiterin des "Starke-Eltern, Starke-Kinder"-Kurses des Deutschen Kinderschutzbundes. Nachdem Frau Schütz viele Jahre in Frankfurt am Main in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet und weitreichende Erfahrungen mit Kindern mit teils hohem Förderbedarf sammeln konnte, hat sie in der Eichendorffschule den Ganztagsbereich von Grund auf konzeptionell modernisiert und ausgebaut.



### Darko Sergievski

Mitarbeiter des Schülerclubs

Darko Sergievski hat lange Jahre im Schülerclub im Rahmen des Ganztagsangebots der Eichendorffschule gearbeitet. An den Sprachcamps der letzten Jahre hat er regelmäßig mitgewirkt. Im Oktober 2022 hat er die Schule verlassen und ist jetzt an einer anderen Schule tätig.

weise die künstlerischen Mittel werden jedoch jedes Jahr neu gewählt. In diesem Jahr lasen die Teilnehmenden „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ von James Krüss in einer „Deutsch – leichter lesen“ - Ausgabe.

### Vorbereitung und Team

Ina Schindler, die in der Eichendorffschule eine der drei Intensivklassen leitet, ist für das Projekt verantwortlich und organisierte das Sprachcamp, indem sie unter anderem um Teilnehmende warb und die für die Projektarbeit benötigten Anschaffungen koordinierte. Sie und zwei ebenfalls im DAZ-Unterricht erfahrene Lehrerinnen, Julia Schulewski und Fahreta Heric, begleiteten das Sprachcamp, so dass eine kompetente Fachberatung in DAZ gegeben war. In diesem Jahr stammten viele der Teilnehmer aus der Ukraine, mit sehr wenig Sprachkenntnissen. Ein Großteil von ihnen besuchte erst wenige Wochen in Deutschland die Schule. Dieser Umstand stellte das Betreuungsteam vor eine große Herausforderung.

Für das Kunstprojekt übernahm Frau Schindler gemeinsam mit Frau Schulewski, die an der Eichendorffschule auch Kunst unterrichtet, die medienpädagogische Fachberatung.

Frau Schütz und Herr Sergievski waren verantwortlich für das Projekt im Allgemeinen und unterstützten mit sozialpädagogischem Knowhow die anderen Fachberaterinnen.

Alle Betreuerinnen und Betreuer hatten zwar im Kern ihre spezifische Aufgabe, die Art des Projekts brachte es aber mit sich, dass man die Anforderungen nicht immer getrennt betrachten konnte, sondern es galt, sich flexibel auf allen Gebieten gegenseitig zu helfen.

Auch in diesem Jahr konnten wir die Verpflegung der Teilnehmenden wieder selbst organisieren. Den Schülerinnen und Schülern wurde



Gemeinsames Spiel zum Aufwärmen

durch Frau Schütz und Herrn Sergievski ein täglich wechselndes Mittagsbuffet bereitgestellt.

### Evaluation

Wie immer in den letzten Jahren wurde der Sprachstand der Jugendlichen zu Beginn und am Ende des Sprachcamps erfasst. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben sich selbst. Das ist vor allem schwer, da viele der Geflüchteten in diesem Jahr aus der Ukraine stammen und erst sehr kurze Zeit in Deutschland verbracht haben. Ihr Satzbau ist noch sehr einfach und im Stil eines Steckbriefs gehalten. Der benutzte Wortschatz ist bei sehr vielen Schülern relativ klein. Nur die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die schon länger in Deutschland sind, beschreiben sich selbst genauer und gehen über das „Ich bin... Ich komme aus und ich wohne in...“ hinaus. Am Ende des Sprachcamps beschreiben sich alle Teilnehmenden viel genauer und heben auch das hervor, was für sie besonders wichtig ist. Sei es das gerettete Meerschweinchen aus der Ukraine →



Gemeinsames Mittagessen



## Frau Heric

*im DAZ-Unterricht  
erfahrene Lehrerin*

Das Sprachcamp an der Eichendorffschule ist ein ganz besonderes Konzept, welches das DAZ Förderangebot der Schule bereichert und jeden Sommer vielen DAZ Schülerinnen und Schülern viel Spaß bereitet. Nach drei Teilnahmen am Sprachcamp als Aushilfelehrkraft konnte ich immer wieder beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Motivation an den geplanten Projekten teilgenommen haben. Besonders gefällt mir an der Arbeit im Sprachcamp, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse erweitern und gleichzeitig gemeinsam künstlerische Projekte auf die Beine stellen, auf die sie am Ende ganz stolz sind. Nicht zu vergessen die Zeit, in der gemeinsam gegessen und gespielt, und viele interessante Gespräche, selbstverständlich auf deutsch, geführt werden. Ich komme jedes Jahr immer wieder gerne zurück, um Teil eines ganz großen Projektes zu sein.

oder das Faustballspielen, das in Deutschland eher unbekannt ist. Außerdem werden sich einige Schüler ihres eigenen Könnens wieder bewusst. So schreibt ein Teilnehmer „mich macht aus dass, ich viele weiß“. Auch erkennen viele der Teilnehmenden, dass sie besonders viele Sprachen sprechen. Gerade die Teilnehmenden mit langen Fluchtgeschichten können sich in vielen Sprachen verständigen und ein einfaches Gespräch bewältigen.

## Ausblick auf das nächste Sprachcamp

Im Sommer 2023 wird das Sprachcamp wieder in den letzten beiden Ferienwochen stattfinden. Aktuell ist das Sprachcampteam mit der Auswahl für die diesjährige Lektüre beschäftigt, daher kann ich schon mal verraten, dass „Erebos“ von Ursula Poznanski gute Chancen auf die Nominierung hat. Das Werk wird auch im Deutschunterricht von manchen Kollegen gelesen, so dass es an den Regelunterricht anknüpft. Künstlerisch

## Ina Schindler

*Projektleiterin Sprachcamp*



Seit 2014 unterrichte ich an der Eichendorffschule in Kelkheim Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Ferner bin Klassenlehrerin einer von unseren drei Intensivklassen an der Schule. Mir ist es ein großes Anliegen die SchülerInnen

in der Anfangsphase ihres Ankommens im Schulalltag aufzufangen und sie bei ihrer sprachlichen Entwicklung anzuleiten und zu unterstützen.

In den Sommerferien findet jedes Jahr das zweiwöchige Sprachcamp für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund statt. Dieses Projekt liegt mir sehr am Herzen, da die Sommerferien häufig einen tiefen Schnitt im Zweitspracherwerb der Jugendlichen darstellen.



**Kunst-Unterricht**

bietet es sich an, die Unterschiede zwischen realer und digitaler Welt zu thematisieren, gerade in einer immer digitaleren (Schul-)Welt.

Bereits jetzt haben Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen nach dem Sprachcamp für den kommenden Sommer gefragt. Das zeigt uns wieder einmal, dass unser Sprachcamp eine beliebte Veranstaltung in den Sommerferien ist, die sich eines regen Zuspruchs erfreut. Auch wir als Team freuen uns immer wieder auf das tolle Projekt.

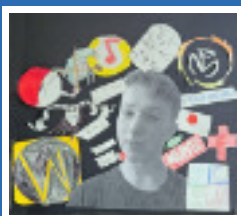
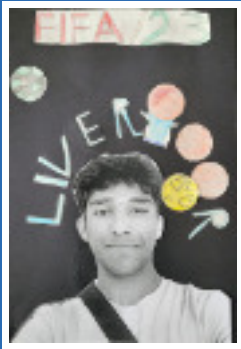
*Ina Schindler*

*(Leiter des Sprachcamps)*

Durch die Zeit im Sprachcamp verkürzen wir die Zeit, in denen die SchülerInnen zu Hause kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Die TeilnehmerInnen lernen so vor Schuljahresbeginn in einer entspannten und freien Atmosphäre zusätzlich Deutsch, was ihnen den Schulstart nach den Ferien erleichtert. Auch wir als Lehrkräfte haben die Möglichkeit die SchülerInnen außerhalb des schulischen Kontextes besser kennen zu lernen. In den zwei Wochen wird gemeinsam gesprochen, gelesen, gespielt, gegessen, getobt und gelacht. Auch die Kreativität kommt mit unserem Kunstprojekt nie zu kurz. Das Projekt stärkt das Selbstwertgefühl und fördert das Gemeinschaftsgefühl der Schülerinnen und Schüler und wird jedes Jahr gerne angenommen.



**| Sprachcamp 2022 |**  
**| KUNST | STRICH FÜR STRICH - DAS BIN ICH ! |**  
**Kunstpädagogische Vorüberlegungen**



Einige der Selfies, die von den besonderen Eigenschaften des Schülers und den für sie wichtigen persönlichen Dingen umgeben sind.

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen »Ich« war in Verbindung mit der Lektüre „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ der gestalterische Schwerpunkt des Sprachcamps 2022 an der Eichendorffschule. Ausgehend von der Lektüre werden für die Teilnehmenden im künstlerischen Teil zusätzliche Anknüpfungspunkte zur Lektüre und dem sozialen Miteinander im Sprachcamp geschaffen. Die Fragen, die den Schwerpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Buch „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ bildeten, waren: Wer bin ich? Was charakterisiert mich? Was mag ich (an mir)? Was macht mich besonders bzw. einzigartig?

In Form eines Selbstporträts ist jede/r Teilnehmende selbstständig diesen Fragen gestalterisch nachgegangen - frei nach dem Motto »Strich für Strich - das bin ich!«. Dadurch bot sich den Jugendlichen die Chance, sich selbst differenzierter wahrzunehmen und die eigenen Gefühle und Gedanken sowie Wünsche und Hoffnungen zu ergründen und diese der Außenwelt mit dem eigens erstellten Selbstporträt sichtbar zu machen. Besonders für Schülerinnen und Schüler, die noch über wenig Deutschkenntnisse verfügten, bot es die Chance, sich über diesen gestalterischen Weg tiefergehend auszudrücken. Indem man ihnen die Möglichkeit gab, ihre Talente und Fähigkeiten zu zeigen und zu entwickeln, war es toll zu beobachten, dass sich das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen merklich stärkte. Zusätzlich wurde durch die Zeichnungen sichtbar, welche gemeinsamen Interessen und Wünsche die einzelnen Teilnehmenden teilten - dies bot viel Gesprächsstoff, um sich über so manches Hobby oder die aktuelle Lieblingsserie auszutauschen.

*Julia Schulewski*

**Julia Schulewski**

*Kunstpädagogische Leitung*

Seit 2019 unterstütze ich das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ (kurz: DaZ) an der Eichendorffschule. Das Sprachcamp bildet dabei einen Baustein des Faches, welches mir seit jeher an der Eichendorffschule sehr am Herzen liegt und in der Durchführung mit allen Teilnehmenden große Freude bereitet.

Generell lege ich mit meinem unterrichtlichen und schulischen Handeln stets großen Wert auf ein kulturelles Verständnis und den Einbezug aller Kinder und Jugendlichen. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, die SchülerInnen dazu zu befähigen, sprachliche Vielfalt und verschiedene

Kulturen kennen und schätzen zu lernen, Schule an der EDS aktiv mit zu gestalten sowie am kulturellen Leben der Schule teilzuhaben.

Dementsprechend ist mein grundsätzlicher Leitgedanke meines Handelns als kunstpädagogische Leitung des Sprachcamps, Kunst mit den Teilnehmenden zu schaffen, die die kulturelle Vielfalt feiert. Nur so können wir alle dazu beitragen, dass Menschen sich willkommen und akzeptiert fühlen und dass sich in einer Gemeinschaft mit verschiedenen Kulturen alle wohl fühlen.



Die Teilnehmenden haben einen Stoffbeutel gestalten können. Ihn zierten das Sprachcamplogo und ein individuell entworfenes Pixelbild mit einem typischen Timm Thaler Charakter.



## Teilnehmer:innen berichten, wie sie das Sprachcamp erlebt haben.



**Nada Abd Jad Shehata:**  
Es ist eine tolle Gelegenheit, um sein Deutsch zu bessern.

Ich gehe jedes Jahr gerne ins Sprachcamp und habe viel Spaß, da wir neben dem Teil unsere deutschen Sprachkenntnisse zu verstärken uns noch kreativ beschäftigen und jedes Jahr an einem coolen Kunst Projekt arbeiten. Mit einem Buch sich auseinandersetzen und neuen Wörtern begegnen und ihre Bedeutung zu klären, ist eine tolle Sache, da man dadurch sehr gut die Sprache lernt. Ich finde es schön, dass auch Kinder hingehen können, ohne sich über finanzielle Probleme Gedanken machen zu müssen, da das Sprachcamp kostenlos für alle Kinder ist. Es

ist schön zuzusehen wie Kinder, die etwas Probleme dabei hatten, während des Sprachcamps Wort für Wort dazulernen. Ich denke, es ist für viele Kinder auch einfacher in diesen Wochen ihr Deutsch zu üben, da sie von Kindern umgeben sind, die ebenfalls nicht gut sprechen können. Abwechselnd lesen, Kunst und Pausen – es wird einem im Sprachcamp nicht langweilig, das gefällt mir am meisten. Begleitet von geduldigen und sympathischen Lehrkräften fühlt man sich immer wohl. Es ist eine tolle Gelegenheit, um sein Deutsch zu bessern.



**Alonso Ernesto Horny Parodi:**  
Meine Erwartungen an dem Sprachcamp wurden erfüllt.

Ich komme aus Santiago de Chile und ich bin seit 4 Jahren in Deutschland. Ich war in 2018, 2020, 2021 und 2022 beim Sprachcamp dabei. Ich habe mich im Sprachcamp erhofft, dass wir für dem nächsten Schuljahr uns vorbereiten und wir mit andere Schüler und Lehrer/innen umgehen. Die Lehrerinnen haben die Schüler in zwei gruppen geteilt, in eine Gruppe hat man eine Aktivität gemacht (Stop-Motion Film drehen, schneiden, usw...) und die andere Gruppe hate eine Lektüre gelesen (nach einer Zeit hat man die Gruppen getauscht).

Das Programm hat mir sehr gut gefallen, weil jedes Jahr etwas anderes gemacht wurde und die Lektüren auch spannend sind. Ich war mit der Betreuung sehr zufrieden,

die waren sehr nett und man hat auch Spaß gehabt. Den Ablauf des Sprachcamps fand ich sehr gut organisiert.

Am besten fand ich, dass wir mit andere Schüler, die wir nicht kannten, umgehen könnten und dass wir in den Pausen draußen viele Sachen spielen/fahren dürften. Was ich nicht ganz mochte war, dass die Aktivitäten manchmal lang gefühlt haben. Meine Erwartungen an dem Sprachcamp wurden erfüllt. Ich habe ein Paar neue Deutsch- und Kunstkenntnisse mitgenommen und ich habe auch diese verbessert. Ich würde gerne wieder an den Sprachcamp teilnehmen. Ich würde gerne das Sprachcamp anderen Schüler empfehlen, wenn die Lust haben auf was neues in dem Sommerferien haben.



**Alvaro Gustavo Horny:**  
Den Programm war gut organisiert.

Ich komme aus Santiago de Chile und bin schon 4 Jahre in Deutschland. Ich war 2018, 2020, 2021 und 2022 beim Sprachcamp dabei. Ich habe von Sprachcamp erhofft, dass wir ganz normalen Unterricht machen und nichts anderes, aber es war so nicht. Im Sprachcamp haben wir ein Buch gelesen und zu den Buch, den wir gelesen haben, haben wir ein Theaterstück schauspielert. Den Programm war gut organisiert mit guten Zeit von Pausen und Unterricht.

Alle Betreuer/in waren zu alle Teilnehmer ganz nett und haben miteinander viel Spaß gehabt. Ich fands den Ablauf ganz gut. So dass jeder seine Zeit zu befreien hat. Am besten fand ich, dass alle dabei was gelernt haben, ohne sich zu beschweren. Ich möchte nicht, dass die Stimmung bei der Pausen runter gehet, sodass keiner Spaß hat. Meine Erwartungen waren complet erfüllt.



## Literatur und Kunst als Medium der Sprachvermittlung Ein Rückblick über alle Sprachcamps

### Alle Sprachcamps im Überblick:

- 1. Jahr (2017)  
"Schinderhannes"
- 2. Jahr (2018)  
"Kleider machen Leute"
- 3. Jahr (2019)  
"Wilhelm Tell"
- 4. Jahr (2020 4)  
"Emil und die Detektive"
- 5. Jahr (2021)  
"Momo"
- 6. Jahr (2022)  
"Timm Thaler"

Das Kelkheimer Sprachcamp folgt dem Konzept der Aneignung der deutschen Sprache durch intensive Lektüre und die künstlerische Verwertung einer literarischen Vorlage. Im ersten Jahr stellte das Leben der lokal-historischen Persönlichkeit „Schinderhannes“ die Stoffgrundlage, dann Gottfried Kellers Klassiker „Kleider machen Leute“. Die Legende um den schweizerischen Nationalhelden Wilhelm Tell diente im vorletzten Jahr als stoffliche Grundlage. In den Sommerferien 2020 fiel die Wahl auf Erich Kästners Kinderbuch „Emil und die Detektive“, das es zunächst in Form einer literarisch vereinfachten Ausgabe zu erschließen galt, bevor die Schülerinnen und Schüler in einem weiteren Schritt die Buchvorlage in einen Stopp-Motion-Film umwandelten. Im Jahr 2021 beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit Michael Endes Kinderbuch „Momo“. Für das Kunstprojekt wurde auf eine moderne Form der Wandgestaltung zurückgegriffen: Die Schülerinnen und Schüler gestalteten in einem aufwendigen Verfahren eine Wand im Eingangsbereich der Eichendorffschule. Es wurden Bilder geschossen, die derart aufbereitet wurden, dass sie später im Stile des

Graffiti an die Wände gebracht werden konnten. In den letzten Sommerferien lasen die Kinder Timm Thaler und erarbeiteten sich ihre eigenen Besonderheiten. Neben der literarischen Arbeit stellten sich die Kinder die Frage, was sie selbst besonders macht. Wie Timm Thalers Lachen hat jeder von ihnen Eigenschaften, Hobbys und Erfahrungen, die sie besonders machen. Es fiel vielen besonders schwer diese Eigenschaften in einem Selfie darzustellen. Gerade die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die erst seit sehr kurzer Zeit bei uns in Deutschland sind, haben Schwierigkeiten gehabt, sich selbst zu beschreiben. Die Selfies wurden in schwarzweiß auf schwarzes Kartongpapier geklebt und von den besonderen Eigenschaften des Schülers und den für sie wichtigen persönlichen Dingen umgeben.

In diesem Jahr haben alle Teilnehmenden einen Stoffbeutel gestalten können. Ihn zierten das Sprachcamplogo und ein individuell entworfenes Pixelbild mit einem typischen Timm Thaler Charakter. Dieses Andenken konnte jeder von ihnen mit nach Hause nehmen.

*Ina Schindler*

### Rückblick auf 2017 Schinderhannes

Es wurde eine Wand im Schulgebäude mit typischen Szenen zum Schinderhannes bemalt. Außerdem wurde mit der Unterstützung von Herrn Asalati vom Main-Taunus-Kreis ein Film über das Leben und Wirken des Schinderhannes gedreht. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler auch Interviews mit Experten und BewohnerInnen von Kelkheim geführt. Da sich der Schinderhannes auch im Gimbacher Hof in Kelkheim aufgehalten haben soll, bot sich dieses Thema an, um die neue Heimat besser kennenzulernen.

Die Bertelsmann Stiftung berichtet:

### Die Bertelsmann Stiftung

ist eine selbständige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Gütersloh. Mit Schwerpunkt auf Förderung von Bildung, Demokratie, Gesellschaft, Gesundheit, Kultur und Wissenschaft setzt sie sich kritisch mit unserem Bildungssystem auseinander. Im Bereich der Schulbildung widmet sich die Bertelsmann Stiftung in den letzten Jahren insbesondere den Ganztagschulen und unterstützt deren Ausbau. (Wikipedia)



INTENSIVKLASSE AN DER EICHENDORFFSCHULE KELKHEIM

### „Deutsch lernen auf den Spuren des Schinderhannes“



Dr. Gerd Placke

Hier kann der Artikel gelesen werden:

[Deutsch lernen auf den Spuren des Schinderhannes](#)



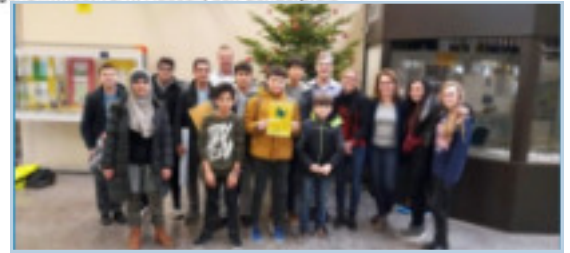


Von der Internetseite der Eichendorffschule das Video:

[„Schinderhannes“](#)

### Schinderhannes-Film erhält einen Preis bei der "Visionale 2017"

Der Film "Auf den Spuren des Schinderhannes", der im Rahmen des Sprachcamps im Sommer entstanden ist, hat am Wochenende im Rahmen der "Visionale Hessen", dem größten Jugendfilmfestival in Hessen, den Sonderpreis in der Kategorie 12-15 Jahre gewonnen.



Übergabe der Urkunde

### Rückblick auf 2018 Kleider machen Leute

In diesem Jahr wurde die Novelle „Kleider machen Leute“ gelesen. Dieses Buch wird auch in vielen Klassen im Deutschunterricht gelesen, sodass es auch als Vorbereitung für den Übergang in die Regelklassen genutzt werden konnte. Es wurde ein Theaterstück einstudiert, zu dem eigene Verkleidungen und Requisiten gebastelt wurden.

Von der Internetseite der Eichendorffschule:  
[Deutsch lernen - auch beim Essen und Schneidern](#)

### Deutsch lernen - auch beim Essen und Schneidern



vom 06.07.2018



Bianca, Karin Thiede, Natalia und Sham (von links) bei der Anprobe der selbst gefertigten Kleider.

### Rückblick auf 2019 Wilhelm Tell

Neben der Lektüre des Dramas von Schiller, auch mit Hilfe einer Graphic Novel, wurde ein Film gedreht. Auch ihm wurden wieder Interviews mit BewohnerInnen von Kelkheim geführt. Der Nationalheld der Schweiz, der sich für die armen und schwachen BürgerInnen einsetzte, hat bei den SchülerInnen einen großen Eindruck hinterlassen.

Verweis auf die Internetseite der Eichendorffschule:  
[3. Platz für den Film ...](#)

### 3. Platz für den Film des Sprachcamps bei der "visionale Hessen 2019"

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und das Orga-Team des Sommersprachcamps 2019 der Eichendorffschule!

### Ein toller Erfolg!



Die Moderatoren auf der Bühne des Gallus-Theaters.

Hier kann der Film als Download geladen werden: [Wilhelm Tell](#)



Filmszene

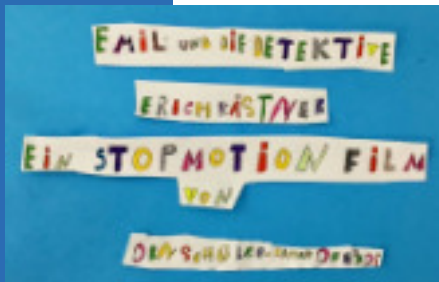
### Rückblick auf 2020 Emil und die Detektive

„Emil und die Detektive“ wurde erstmals für jeden SchülerInnen als EasyReader von Klett angeschafft. Neben der Lektüre erstellten die TeilnehmerInnen Szenen und Figuren für einen Stop-Motion-Film. Außerdem haben sie eigene Texte verfasst und damit den Film vertont. So wurde der Klassiker zu einem modernen und sehr schülernahen Kurzfilm.



Verweis auf die Internetseite der Eichendorffschule:  
[Das Buch über Emil war voll gut](#)

Hier kann der Film angesehen werden:  
[Emil und die Detektive](#)



## Die Frankfurter Allgemeine berichtet:

### Das Buch über Emil war voll gut

FAZ vom 13.08.2020



### Rückblick auf 2021 Momo

„Momo“ wurde in einer „Deutsch – leichter lesen“ - Ausgabe gelesen. In diesem Jahr beschäftigten sich die SchülerInnen damit, wie sie ihre Zeit verbringen. Dazu haben sie dann lebensgroße Schablonen angefertigt, die typische Positionen oder Gegenstände zeigen. Diese sind nun als Graffiti am Eingang der Schule zu bewundern.

Verweis auf die Internetseite der Frankfurter Rundschau  
[Lerncamps in Hessen:](#)



Die Teilnehmer:innen mit dem Graffiti am Eingang der Schule.

## Die Frankfurter Rundschau berichtet:

Startseite > Rhein-Main > Landespolitik

### Lerncamps in Hessen: Deutsch sprechen in den Sommerferien

Erstellt: 24.08.2021, 16:01 Uhr  
Von: Felix Henning

Merkmale

Teilen



Bild ist urheberrechtlich geschützt, aber das Lernen zählt. © Fotostudio Nord

### Rückblick auf 2022 Timm Thaler

Hier wurde wieder eine sprachensible Lektüre zur Grundlage für eigene Porträts genommen. Die TeilnehmerInnen fanden in den zwei Wochen heraus, was sie besonders macht und stellen diese Eigenschaften auf ihrem Porträt dar.

Näheres erfahren Sie auf den Seiten 3 bis 8.

Herausgegeben wird INFO vom:  
Verein der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V. Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim/Ts.

Lassen Sie uns wissen, wenn Ihnen INFO gefallen hat, oder äußern Sie Kritik.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen Ihnen alle Mitglieder des Vorstandes über [foerdereverein@eichendorffschule.net](mailto:foerdereverein@eichendorffschule.net) gerne zur Verfügung.

Bankverbindung: NaSpa Kelkheim:  
IBAN DE10 510 500 150 227 096 489

Layout: G. Leichtweiß  
Bilder: Privat, Internetseite EDS, Links